

1. Verlegung auf Bitumenschweißbahnen

Die zu schützende Fläche ist besenrein zu säubern. Bei 1-lagiger, loser Verlegung ist eine Überlappung von 5 cm in der Breite und in der Länge von 10 cm vorzusehen.

Bei der Verlegung auf Gründächern ist eine allseitige Überlappung von 10 cm einzurichten. Grundsätzlich ist im Verbund versetzt zu verlegen, sowie gemäß den in Deutschland allgemein anerkannten Regeln der Technik.

Bei stärkerer Beanspruchung eignet sich eine 2-lagige, versetzt verlegte Schutzschicht mit ebenfalls einer allseitigen Überlappung von 10 cm.

KRAITEC® top ist im Anschlussbereich bis zur Oberkante der aufzubringenden Schicht zu verlegen. Stehendes Wasser ist auszuschließen, ein Wasserablauf muss gewährleistet sein.

2. Verlegung auf Kunststoffabdichtungen

Ist eine Verträglichkeit mit der Abdichtung gegeben, kann wie oben verfahren werden. Ansonsten muss zusätzlich eine Trennlage (z.B. Polyestervlies, PE-Folie, o.ä.) zwischen Abdichtung und **KRAITEC® top** vorgesehen werden. Die notwendige Trennlage und eine Abdichtungsbahnverträglichkeit ist vom Dachbahnhersteller freizugeben.

3. Verlegung auf Balkonen und Terrassen

Zusätzlich zu den Vorgaben für das Verlegen auf Bitumenschweißbahnen und Kunststoffabdichtungen gilt es für die Anwendung auf Balkonen und Terrassen den kürzesten Abstand zwischen den aufgehenden Bauteilen als Verlegerichtung zu wählen.

(Zusätzlich ist Punkt 4 zu beachten.)

4. Punkt- und Linienlasten

Bei Punkt- und Linienlasten ist die Bautenschutzlage in Pads bzw. Streifen zu verwenden. Unter diese Belastungsart fallen z.B. Stelzlager, Holzlattung, Einzelkonstruktionen (Aufbauten wie Klimaanlage), u.v.a. Bei Sonderkonstruktionen ist Absprache mit dem Hersteller zu halten.

5. Stärkenempfehlung

Die zu wählenden Stärken sind vom Objekt abhängig und deshalb vom Planer anzugeben.

Grundsätzlich ergibt eine doppelagige, versetzte Verlegung eine höhere Schutzwirkung als eine 1-lagige Schicht mit doppelter Stärke.

6. Zur Beachtung

KRAITEC® top Bautenschutzplatten bzw. -bahnen sind sofort nach der Verlegung mit Kies / Sand / Humus / Gehwegplatten o. ä. abzudecken (zu belasten), um unerwünschte Dimensionsänderungen unter Witterungseinfluss und produktionsbedingtes Entspannen zu vermeiden.

Dies ist insbesondere bei der Anwendung als z.B. offenliegende, temporäre Schutzlage unter Gerüsten oder als Laufwegschutz zu beachten. In solchen Fällen ist die Überlappung breiter anzusetzen.

Weiterhin ist auch bei temporärer Nutzung die Verträglichkeit mit dem Untergrund zu überprüfen, um eventuelle Verfärbungen durch chemische oder mechanische Wechselwirkungen zu vermeiden. Gegebenenfalls ist eine zusätzliche Trennlage zu verwenden.

Die Funktion/Lebensdauer innerhalb dieser Sonderanwendungen ist nicht überprüft, bitte beachten Sie den Haftungsausschluss.

DISCLAIMER:

Mit unseren Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen und Gewissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis kann KRAIBURG RELASTEC im Einzelfall jedoch wegen der Vielzahl an Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs-, Verarbeitungs- und Baustellenbedingungen für seine KRAITEC® Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche sind durchzuführen.

Unser technischer Kundenservice steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Diese Verlegeanleitung unterliegt keinem Änderungsdienst! Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Die jeweils aktuelle, gültige Fassung ist abrufbar unter www.kraiburg-relastec.de/kraitec